

# Bsuech vom Mars

--- hochdeutsche Version ---

galaktischer Schwank in einem Akt von Nick Hasler und Lukas Bühler

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	0-6 H / 0-6 D	ca. 50 Min.
Seppi Bürli (83) Anni (110)	Bauer. Einfach gestrickt. Etwas einfältig. seine Frau. Ergänzt sich zu Seppli. Liebenswürdige Art mit der gewissen Bauernschläue.	
Gerda Habermacher (62)	Nachbar/in. Aufdringlich, redet gern und viel.	
Lars* (28)	ein Ausserirdischer.	
Hungerbühler (62)	Ufoforscher/in. Komischer Kauz in seinem Auftreten.	
Roggenmoser (55)	Reporter/in. Immer auf der Suche nach einer heissen Story.	

Die Personen lassen sich gut von H oder D spielen. Selbst aus den Bauersleuten kann man ein Brüder- oder Schwesternpaar machen.

## \*Anmerkung zu Lars:

Die Darstellung von Lars kann ganz unterschiedlich ausfallen. Lars kann als Fellträger oder ähnlich wie ein Roboter aussehen. Natürlich kann Lars auch ein sehr menschliches Aussehen haben und das Gesicht zB. nur farbig angemalt. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Lars kann von einem Mann oder ein Frau gespielt werden. Die Rolle lässt dich auch problemlos durch einen Jugendlichen oder ein Kind besetzen.

Auch die Sprache von Lars kann sehr variieren. Alles nach dem Gutdünken der Regie.

<b>Zeit:</b>	Gegenwart
<b>Ort der Handlung:</b>	Bauernstube

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Das Recht zur Aufführung:**

Es sind mindestens 7 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

## **Bühnenbild:**

Bauernstube der Bürlis auf dem Lindenhof. Hinten ein Haupteingang, eine weitere Türe führt in die Küche. Mindestens ein Fenster, das geöffnet werden kann oder durch das man hindurchsehen kann. In der Bühnenmitte Tisch mit Stühlen. Die Einrichtung wirkt altbacken. Weitere Ausgestaltung nach Gutdünken der Regie.

## **Inhaltsangabe:**

Das Leben der Bauersleute Seppi und Anni Bürli verläuft immer im selben Trott. Das ändert sich, als plötzlich ein Raumschiff mitten in ihrem Hof abstürzt. Der Marsianer Lars wird von den hilfsbereiten Leuten aufgenommen. Gerne unterstützen sie den freundlichen Ausserirdischen, um wieder nachhause zu kommen.

Leider ist da die aufdringliche Nachbarin Gerda, welche einen gewissen Verdacht schöpft und die den Aufenthalt des Fremden publik machen will. Ein Reporter soll ihr dabei helfen. Im Weiteren kommt ein bekannter Ufoforscher im Lindenhof zu Besuch, was das Versteckspiel von Lars nicht einfacher macht.

Nun brauchen Seppi und Anni eine gute Idee, alle drei unerwünschten Gäste „rechtmässig“ vom ausserirdischen Besucher zu enttäuschen. Ihr Plan sei an dieser Stelle noch nicht verraten...

Viel Spass und gute Unterhaltung der 3. Art wünschen die Autoren.

# 1. Akt

## 1. Szene: Seppi, Anni

*(beide sitzen beim Frühstück, Seppi liest in der Zeitung. Draussen ist es noch dunkel)*

**Anni:** Heute Morgen beim Melken verhielten sich die Kühe ganz komisch. Und dauernd geplärrt.

**Seppi:** Du bist auch komisch und plärrst den ganzen Tag.

**Anni:** Ah bah...

**Seppi:** Oder hattest am Ende zu kalte Hände? Du weißt doch, dass vor allem Béatrice und Camilla ganz zwei zarte Geschöpfe sind. An ihr Euter darf eben nicht jeder.

**Anni:** So ist es richtig. Die Emanzipation macht selbst vor Kühen keinen Halt.

**Seppi:** Anni, hast du mir noch einen Schluck Kaffee?

**Anni:** Einen Schluck?! *(nimmt ab der Tasse einen Schluck in den Mund und lässt es ins Sepp Tasse aus)* Prezis ein Schluck.

**Seppi:** *(der nichts gesehen hat, da er noch Zeitung liest)* Danke! *(trinkt Kaffee)* Der hat einen greislichen Geschmack. Riecht nach Kukudent.

**Anni:** So?

**Seppi:** Oder wie hast du sonst diese Brühe gemacht? Riecht scheusslich!

**Anni:** Nein, habs gemacht wie immer.

**Seppi:** Ich mag diesen Kaffee nicht mehr. Passt mir überhaupt nicht mehr. Kann ich nicht mehr trinken. Grausig wie immer. Ja ja, ...so wie immer. Leider ist es immer wie immer.

**Anni:** Du hast recht. Jeden Tag denselben Trott. Tag aus. Tag ein...

**Seppi:** Immer dasselbe Frühstück...

**Anni:** Du liest immer Zeitung.

**Seppi:** Und du redest immer zu viel.

**Anni:** Ach Seppi, wann passiert hier mal bisschen Action?!

**Seppi:** Weiss es nicht...

**Anni:** Ich dreh mal das Radio an... *(lässt Radio spielen)*

*(nun folgen einige Takte Musik, danach wird das Lied unterbrochen und eine Radiostimme meldet sich)*

**Stimme Radio:** Wir unterbrechen unser Musikprogramm „Fit in den Morgen“ wegen einer Meldung. Heute Nacht wurden über *(Ort einsetzen)* merkwürdige Lichtblitze beobachtet. Begleitet wurde das sonderbare Ereignis von grellen Lichtstrahlen. Mehrere Schaulustige schauten dem Spektakel zu. Gemäss Ufoforschern könnte es sich um ein ausserirdisches Phänomen handeln. Experten sprechen sogar von einer richtigen fliegenden Untertasse. An alle Zuhören: bleiben Sie ruhig. Wir informieren Sie wieder. Für sachdienliche Hinweis ist ein Summe von 10'000 Euro ausgesetzt. Melden Sie sich bei unseren Reportern vor Ort! *(wieder einige Klänge Musik folgen)*

*(falls es technisch mit dem Radio nicht machbar ist, kann Seppi den Bericht auch in der Zeitung lesen, eventuell etwas anpassen)*

**Anni:** Hast du das gehört? *(macht das Radio wieder aus)* Und dann noch bei uns?! Ausserirdische!

**Seppi:** Ja, das ist doch ein Schmarren.

**Anni:** Meinst du?

**Seppi:** Du kommst mir auch manchmal vor wie von einem andern Stern...

**Anni:** Vielleicht haben die Kühe deswegen so ein merkwürdiges Benehmen.

**Seppi:** Wenn die wegen allem grad eine solche Vorahnung hätten.... Ich glaube nicht daran.

**Anni:** Was? An fliegende Untertassen? Meinst du, das gibt es wirklich nicht?

**Seppi:** Ehhh... *(nimmt von der Kaffeetasse den Unterteller und schmeisst ihn weg)* Doch, schau, es gibt fliegende Untertassen.

**Anni:** Sehr lustig. *(geht und hebt die Scherben auf)*

**Seppi:** An Ausserirdische glaub ich erst, wenn ich einen sehe!!

*(in diesem Moment löscht das Licht, durch das Fenster sieht man farbiges Licht oder Lichtblitze (Stroboskop) und anschliessend ist ein Aufprall mit Geschepper hörbar) (Je nach Bühnenmöglichkeit kann das Aufprallen des Ufos auch anders gestaltet werden)*

**Anni:** Jetzt hat s geknallt!

**Seppi:** *(eilt zum Fenster)* Etwas ist abgestürzt!

**Anni:** Ou, hoffentlich nicht in meine Geranien!

## **2. Szene:**

Anni, Seppi, Lars, im Off Gerda

*(Anni eilt hinaus, Seppi hintennach. Die Türe bleibt aussen, sodass man den Dialog hören kann)*

**Seppi:** Sieht gar nicht gut aus...

**Anni:** Das will ich auch sagen. Meine Geranien kann ich nicht mehr retten.  
Die armen Geranien...

**Seppi:** Ich meine doch den zertrümmerten Blechhaufen.

**Anni:** Da klopft jemand ans Türchen.

**Seppi:** Dann machen wir mal auf... *(man kann Blechtürchen hören)*

**Anni:** Jö, das ist aber ein herziges Ding.

**Sepp:** Aber das ist ja ganz durcheinand...

**Anni:** Und zittern tut s auch. Komm, wir nehmen es mal rein. Zum Beruhigen.

**Seppi:** Gib ihm einfach nichts von deinem Kaffee, der beruhigt nämlich absolut nicht.

**Anni:** Komm rein...

*(Anni und Seppi führen Lars in die Stube. Lars ist noch ziemlich ruhig.)*

**Seppi:** Setzen wir das Ding auf einen Stuhl.

**Anni:** Hoffentlich ist es nicht giftig.

**Seppi:** Du bist manchmal auch recht giftig und man kann dich trotzdem anfassen.

**Anni:** Denkst du, uns hat jemand beobachtet?

**Seppi:** Ich denke nicht. Wenn uns bloss nicht die Gerda von nebenan gesehen hat. Sonst weiss es in einer Stunde das ganze Dorf.

**Anni:** *(zu Lars)* He du, möchtest du was zu trinken?

**Lars:** Oh nein, danke.

**Anni:** Er kann reden!!

**Seppi:** Hab s gehört, bin ja nicht taub.

**Anni:** Wie heisst du?

**Seppi:** Seppi. Aber das weißt du ja.

**Anni:** Doch nicht du, unser Gast. *(zu Lars)* Wie heisst du?

**Lars:** Mein Name ist LARS.

**Anni:** Das ist ein schöner Name.

**Lars:** LARS bedeutet: Lebender Androide Roter Sterne.

**Seppi:** Achso. Vom roten Stern. Etwa vom Mars?

**Lars:** Richtig. Ich bin Lars vom Mars.

**Anni:** Und ich die Anni aus *(Dorf einsetzen)*.

**Lars:** Freut mich sehr.

**Anni:** Und das ist mein Mann, der Seppi aus *(Dorf einsetzen)*.

**Lars:** Freut mich, Seppi aus *(Dorf einsetzen)* Wo bin ich hier?

**Seppi:** Du bist auf der Erde.

**Lars:** Ah Erde. Die blaue Kugel.

**Anni:** Hast du dich verfahren? Eh, verflogen, meine ich.

**Lars:** Ja. Ich wollte quer durch die Galaxie. Vorbei an der Milchstrasse.

**Seppi:** Die Milchstrasse?

**Lars:** Ja.

**Anni:** So eine haben wir auch.

**Lars:** Dann bin ich richtig. Wo ist die Milchstrasse?

**Anni:** ...fängt bei Béatrice an, dann via Camilla zur Vanessa. Und beim Jakobi hört sie definitiv auf.

**Lars:** Jakobi?

**Anni:** Ja, der Stier. Der gibt keine Milch. Deshalb ist die Strasse ja fertig.

**Lars:** Dann bin ich hier sehr falsch. Ich muss unbedingt wieder nachhause zu meinem Heimatplaneten.

**Seppi:** Da helfen wir dir gern.

**Anni:** Das ist kein Problem.

**Lars:** Ihr helft mir beim Reparieren der Untertasse?

**Anni:** Aber sicher machen wir das. Der Seppi kann gut Traktoren flicken, da ist so ein Raumschiff doch ein Klacks.

**Lars:** Ich bedanke mich schon jetzt. Aber Achtung, ich will nicht von andern gesehen werden. Ich dürfte gar nicht hier auf dem blauen Planeten sein.

**Anni:** Nein, du bist hier nicht auf dem blauen Planeten, Du bist hier auf dem Lindenhof. Aber keine Angst, wir helfen dir schon und verstecken dich.

**Lars:** Sehr freundlich.

**Seppi:** Aber sag mal, wieso kannst du unsere Sprache?

**Lars:** Ich kann jede Sprache sprechen. Wir sind auf dem Mars sehr fortschrittlich.

*(im Hintergrund sieht man Gerda, wie sie durchs Fenster guckt.)*

**Seppi:** Findest du? Deine Kleider sind gar nicht so modern *(oder: Deine Frisur ist gar nix Modernes.)*

**Anni:** Das ist jetzt also synthetische Intelligenz.

**Seppi:** Du meinst „künstliche Intelligenz“.

**Anni:** Nein synthetisch. Sein Gewand ist sicherlich nicht aus Baumwolle.

**Seppi:** Du merkst aber auch grad alles...

**Anni:** Hab ich jetzt nicht gerade die Gerda gesehen beim Fenster? Die Labertante brauchen wir nicht. Die nervt mich sowieso seit eh und jeh. Wir müssen Lars verstecken!

**Gerda:** *(klopft an die Türe)* Hali halo, ist jemand hier?! Was hat vorher hier so geknallt?

**Seppi:** Schnell, ich bringe Lars in die Küche. Am besten gehen wir hinten raus, dann können wir gerade das Raumschiff flicken. *(führt Lars in die Küche, beide ab)*

**Anni:** Ja, sofort!

### 3. Szene Anni, Gerda

*(draussen wird zunehmend Morgen)*

**Gerda:** Ist niemand da?!

**Anni:** *(öffnet die Türe)* Grüssgott Gerda.

**Gerda:** Grüss dich Anni. Du sag mal, was war das, was da so geknallt hat? Und geleuchtet hat auch was.

**Anni:** Der Seppi ist vorher mit dem Traktor in meine schönen Geranien gefahren. Meine armen Geranien!! Dabei hab ich die so gehegt und gepflegt.

**Gerda:** So...?! Und wieso hat es denn so geblitzt??

**Anni:** Emm, weil... weil er noch in den Elektrozaun hineingefahren ist. Dann gab es grad einen Kurzen.

**Gerda:** Ah ja? Sehr sonderbar. Normalerweise ist der Seppi doch nicht so ein Ungeschickter. Weißt du, ich habe gedacht, ich will mal rüberkommen und fragen. Hast es gewiss auch im Radio gehört. Und nur, dass du nicht selbst fragen musst: Ja, ich nehme gern einen Kaffee, danke. *(setzt sich einfach)*

**Anni:** *(stellt sich dumm)* Radio? Was denn?

**Gerda:** Ja. Man redet von einem Ufo!! Warte, ich schenk mir grad selber ein. *(schenkt sich selber einen Kaffee ein)*

**Anni:** Ufo? Was ist das?

**Gerda:** Ufo. Undesinfiziertes Flug Objektiv. Oder so. Zucker für den Kaffee hast du auch noch?

**Anni:** Das hab ich noch nie gehört.

**Gerda:** Was? Dass man Zucker in den Kaffee tut?

**Anni:** Nein, wegen des Ufos. Daran glaube ich nicht.

**Gerda:** Anni, ich sage es dir geraderaus. *(holt in der Zwischenzeit selber den Zucker)* Ich bin gerade nicht sicher, ob du mir einen Bären aufbindest.

**Anni:** Wir haben ja nur Kühe.

**Gerda:** Hör doch auf Anni... *(kippt sich extrem viel Zucker in den Kaffee)* Ich bin doch nicht blöd.

**Anni:** *(mehr zu sich)* Sicher?!

**Gerda:** Hab doch vorher alles beobachtet. Selber. Und ein Traktor war das da draussen gewiss nicht. Und durch s Fenster hab ich auch geschaut. Also rein durch Zufall.

**Anni:** So, und was hast du den gesehen?

**Gerda:** Ja, eben... So ein Ding. Sag, was war das? Ich brauch noch ein Löffelchen.

**Anni:** Nix. War allein mit Seppi hier drin.

**Gerda:** *(ungläubig)* Sicher...?

**Anni:** Der Seppi hat nur ein altes Faschingskostüm auf dem Estrich gefunden...

**Gerda:** Soso, ein Faschingskostüm... Komm schon Anni. 10'000 Euro sind 10'000 Euro!! Das Geld könnten wir uns gut teilen. 5'000 für mich und 5'000 für euch.

**Anni:** Gerda, ich weiss nicht, wovon du redest.

**Gerda:** Aha, ich verstehe. Du hältst schon die höchste Geheimhaltungsstufe, damit nix schief geht... Kein Problem. *(zwickert ihr zu)*

**Anni:** Was auch immer du meinst... *(geht ab Küche)* Ich hol dir mal das Löffelchen.

**Gerda:** Da ist doch ganz klar was im Busch. (*zückt das Telefon*) Die lügt mich doch stinkfrech an. Und wenn die nicht wollen, dann habens halt gehabt. Wart mal... (*kramt aus der Tasche eine Visitenkarte*) Da hab ich doch das Kärtchen, das mir der Reporter gegeben hat, als heute am frühen Morgen beim Dorfplatz war. Am besten ruf ich grad mal an. Ich will einfach das Geld! (*tippt Nummer ein, telefoniert*) Ja, Grüssgott. Hier spricht die Gerda Habermacher. Das waren doch Sie, mit dem ich heut Morgen geredet habe...? Der Sensationsreporter...? ... Schön. ... Ich hätte nämlich eine heisse Spur für Sie... (*geht in der Folge ab*)

#### **4. Szene:**

Anni

**Anni:** (*tritt in die Stube*) Hä? Wo ist sie nur? (*geht zum Fenster*) Ah, dort seh ich sie davonlaufen. Am Telefonieren. Das wir wohl nichts Gutes verheissen.

#### **5. Szene:**

Anni, Seppi, Lars

**Seppi:** (*steckt Kopf in die Stube*) Ist die Luft sauber?

**Anni:** Ja, das ist sie. ...obwohl sie vorher grad sehr verpestet worden ist.

**Seppi:** (*ist in der Zwischenzeit mit Lars eingetreten*) Wie meinst du das?

**Anni:** Weil die Gerda da war. Sie spannt ganz klar etwas. Die wird sicher etwas organisieren.

**Seppi:** Wir müssen vorsichtig sein.

**Lars:** Ja, vorsichtig sein!

**Anni:** Keine Angst Lars, wir passen auf dich auf.

**Lars:** Sehr nett.

**Anni:** Ist die Rakete geflickt?

**Seppi:** Ja, das ist sie. Jedenfalls ziemlich. Nur noch ein paar Schrauben anziehen. Lars ist ein hervorragender Mechaniker.

**Anni:** Gut, dann kann er vielleicht gleich noch den Toaster flicken.

**Lars:** Was ist ein Toaster?

**Anni:** So zum Brot aufwärmen.

**Lars:** Aha. Ich verstehe nicht.

*(es klopft)*

**Seppi:** Jetzt kommt schon wieder jemand?!

**Anni:** Das ist ja ein richtiger Aufmarsch! Ich gehe mit Lars in die Küche. Dann kann ich ihm grad den Toaster erklären...

**Lars:** Das ist gut. Toaster, Toaster... *(Anni und Lars ab in die Küche)*

## 6. Szene

Seppi, Hungerbühler

**Seppi:** *(öffnet die Türe)* Grüssgott...

**Hungerbühler:** Guten Morgen. Hungerbühler.

**Seppi:** Kommen Sie ruhig herein.

**Hungerbühler:** *(tritt ein)* Darf ich fragen, mit wem ich s zu tun habe?

**Seppi:** He na mit mir!

**Hungerbühler:** Ja. Und wie ist Ihr werter Name?

**Seppi:** Mein Name ist Bepp Sürli, Sepp Bürli, mein ich.

**Hungerbühler:** Und Ihre Funktion hier?

**Seppi:** Kühe mangagen.

**Hungerbühler:** Aha Bauer.

**Seppi:** Nein, ich bin studierter Agrigologe mir Fachvertiefung in kuhpsycholgischer Laktosewissenschaft mit Kuhbusenmassage-Diplom.

**Hungerbühler:** Eben, sag ich ja: Bauer.

**Seppi:** Ja, der Laienbegriff dafür ist Bauer. *(lacht)* Und was führt Sie hier her?

**Hungerbühler:** Eine gewisse Beobachtung. Ich bin Ufologe.

**Seppi:** Was? Urolog?

**Hungerbühler:** Ufolog. Ich studiere fremdartige Lebensformen.

**Seppi:** Frauen?

**Hungerbühler:** Nein, Ausserirdische.

**Seppi:** ...das ist in etwa dasselbe...

**Hungerbühler:** Es ist höchst spannend! Seit mehreren Nächten beobachten wir am Himmel in der Nacht vom Astra CX 56 komische Lichtblitze.

**Seppi:** Ich muss Sie enttäuschen, wir haben keinen Opel Astra. Nur einen Traktor.

**Hungerbühler:** Der Astra CX 56 ist ein Stern. Liegt auf halbem Weg zwischen der Milchstrasse und dem Mars.

**Seppi:** Achso. Ja ja, die Milchstrasse weiss ich, was das ist. Dort ist auch unsere Lieblingskäserei.

**Hungerbühler:** Dieser Stern befindet sich in der Nähe des Andromeda-Nebels.

**Seppi:** Hab gar nicht gewusst, dass es dort oben Dromedare gibt... Aber jetzt kann ich mich ein bisschen orientieren, wo wir sind...

**Hungerbühler:** Gut, dann kommen wir ja weiter...

**Seppi:** Weiter wohin?

**Hungerbühler:** Vorwärts.

**Seppi:** Aha. *(führt Hungerbühler etwas weiter nach vorne)* Voilà.

**Hungerbühler:** Eben: Die besagten Lichtblitze kamen immer näher und näher. Gestern Nacht sind wir zwecks genauerer Beobachtungen hier in dieses Kaff gefahren und haben mit Spezialferngläsern das Spektakel beobachtet.

**Seppi:** Und was hat das mit dem Besuch bei uns zu tun?

**Hungerbühler:** Weil die komischen Lichtblitze vor wenigen Minuten einfach verschwunden sind...

**Seppi:** Es ist ja auch schon hell draussen.

**Hungerbühler:** Das schon. Trotzdem hat es irgendwie ausgesehen, als sei das Lichtobjekt abgestürzt.

**Seppi:** Was Sie nicht sagen. Abgestürzt bin ich noch lange nicht mehr. Nicht mal am letzten Samstag im Rössli.

**Hungerbühler:** Ich meine doch nicht das...

**Seppi:** Stimmt. Sie haben recht. Ich war ja in der Krone.

**Hungerbühler:** Auf jeden Fall vermuten wir, dass das Flugobjekt bei Ihnen auf der Weide abgestürzt ist.

**Seppi:** Nein. Zäck in die Geranien. Meine Anni war sehr enttäuscht deswegen.

**Hungerbühler:** Wie?

**Seppi:** Ehh, ich meine garantiert nicht. Nein, sicher nicht. Das hätten wir ja mitbekommen.

**Hungerbühler:** Ich will trotzdem mal einen Augenschein nehmen, wenn ich darf.

**Seppi:** Wie Sie meinen. Aber passen Sie auf. Ich habe frisch gegüllt.

**Hungerbühler:** Meine Forschung hält mich nicht davon ab.

**Seppi:** Kein Problem. Immer schön dem Gerüchlein nach... Und wenn Sie etwas brauchen, dann rufen Sie einfach.

**Hungerbühler:** Danke. *(ab)*

**Seppi:** Aber ob dann jemand kommt, ist eine andere Sache... *(lacht, geht dann zur Küche)* Anni, er ist gegangen...

## 7. Szene

Anni, Seppi

**Anni:** *(tritt aus der Küche)* So, wer war das denn?

**Seppi:** Irgend so ein Glünggi, der keine Ahnung vom Agrarwesen hat. So ein Ufo-Forscher.

**Anni:** So? Und was wollte er?

**Seppi:** Er hat mitbekommen, dass bei uns ein Raumschiff abgestürzt ist.

**Anni:** Gar nicht gut. Und was macht er jetzt?

**Seppi:** Er ging auf Spurensuche hinten auf der Weide.

**Anni:** Dort wird er nichts finden.

**Seppi:** Jedenfalls nichts ausser frischem Kuhfladen.

**Anni:** Hoffentlich können wir das alles vor ihm geheim halten. Lars zuliebe.

**Seppi:** Das hoffe auch.

**Anni:** Und die andere Trulla wird sicherlich auch bald etwas in Bewegung gesetzt haben.

**Seppi:** Wir müssen uns was einfallen lassen.

**Anni:** *(denkt nach)* Hmmm... Ich glaub, ich habe da schon eine Idee...

**Seppi:** Was? Erzähl!!

*(in der Küche fällt ein Kochtopf zu Boden)*

**Anni:** Das war der Dampfkochtopf. Lars flickt den auch gerade. *(eilt in die Küche)*

**Seppi:** Verrate mir jetzt bitte deine Idee!! *(ab Küche)*

## 8. Szene

Gerda, Roggenmoser

**Gerda:** *(schaut durchs Fenster)* Niemand hier. Gut, dann wollen wir gleich rein.

*(tritt mit Roggenmoser in die Stube. Roggenmoser trägt um den Hals eine Fotokamera)*

**Roggenmoser:** Einfach so in ein fremdes Haus?

**Gerda:** Das ist mir doch nicht fremd. Zudem habe ich eine Einladung zum Kaffee. Nehmen Sie auch gleich einen?

**Roggenmoser:** Nein danke.

**Gerda:** Wie Sie meinen. *(trinkt entweder nun von ihrem vorigen Kaffee oder macht sich einen neuen)*

**Roggenmoser:** (*zückt Papier und Bleistift und macht sich in der Folge Notizen*)  
Ah, das gibt eine Sensationsreportage!! Zum Glück hab ich Ihnen meine Karte gegeben.

**Gerda:** Ja, mit mir werden Sie Glück haben.

**Roggenmoser:** Dann fassen wir nochmals zusammen, was Sie gesehen haben.

**Gerda:** Also heute Morgen um zehn vor fünf bin ich aufgestanden. Wegen des blöden Hahns von Bürlis. Der ist meiner Meinung nach ganz falsch eingestellt. Um zehn vor fünf so einen Krach zu machen, wenn ich meinen Schönheitsschlaf abhalte. Und ich brauche halt meine 11 Stunden Schlaf am Tag, äh in der Nacht meine ich, weil...

**Roggenmoser:** Frau Habermacher!!! Könnten wir uns bitte auf das Wesentliche konzentrieren?!

**Gerda:** Also mein Schlaf ist schon ziemlich wesentlich...

**Roggenmoser:** Was haben Sie nach dem Aufstehen gemacht?

**Gerda:** Eben: geärgert wegen des Gockels. Das hab ich doch schon gesagt!!

**Roggenmoser:** (*zu sich*) Ist noch schwierig mit der... Aber was macht man nicht alles für eine tolle Reportage? (*zu Gerda*) Also, nachdem Sie Ihre Morgentoilette gemacht haben – und das interessiert unsere Hörer und Leser nicht – haben Sie etwas am Himmel gesehen?

**Gerda:** Eben ja. So ein gepässiges Leuchten. Das hat irgendwie so herumgewirbelt.

**Roggenmoser:** (*notierend*) ...herumgewirbelt.

**Gerda:** Dann ist die Lichtkugel abgestürzt.

**Roggenmoser:** (*notierend*) ...Lichtkugel abgestürzt.

**Gerda:** Und zwar gerade in die Geranien von Bürlis.

**Roggenmoser:** (*notierend*) ...Geranien von Bäuerleins.

**Gerda:** (*trinkt Kaffee*) Mannnnn, ...ist der Kaffee süß!

**Roggenmoser:** (*notierend*) ...Kaffee süß. (*bemerkt, dass Gerda nicht mehr vom Vorfall spricht*) Konzentrieren Sie sich bitte!!